

GRÜN FÜR SPEZIALIST*INNEN

MARIE-LUISE DIETL

WORUM GEHT'S?

Grün ist die wandelbarste aller Farben. Vielfältige Nuancen lassen sich anhand der Farbe Grün am leichtesten entdecken. Durch Sammeln und Ordnen grüner Materialien werden die Kinder angeregt, die Welt der Farben in ihrer unmittelbaren Umgebung gezielter wahrzunehmen. Sie entdecken Ähnlichkeiten und Unterschiede von Farbwirkungen und finden passende Worte, um diese zu beschreiben. Erfahrungen und Stimmungen, die sie mit der Farbe Grün in Verbindung bringen, überführen sie schrittweise in eine malerische Gestaltung, welche das grüne Universum jedes einzelnen Kindes individuell zum Ausdruck bringt.

STICHWÖRTER

- + Farbwahrnehmung
- + Farbgestaltung
- + Farbstimmung
- + Sensibilisierung
- + Ausdrucksschulung

UNTERRICHTSFORM

- + Unterrichtssequenz

GRUPPENSTÄRKE

- + Klassenstärke

SOZIALFORMEN

- + Einzelarbeit
- + Gruppen- bzw. Teamarbeit

DAUER

- + 3 x 45 Minuten

ZIELGRUPPE

- + Grundschule 3–4

BENÖTIGTE MATERIALIEN

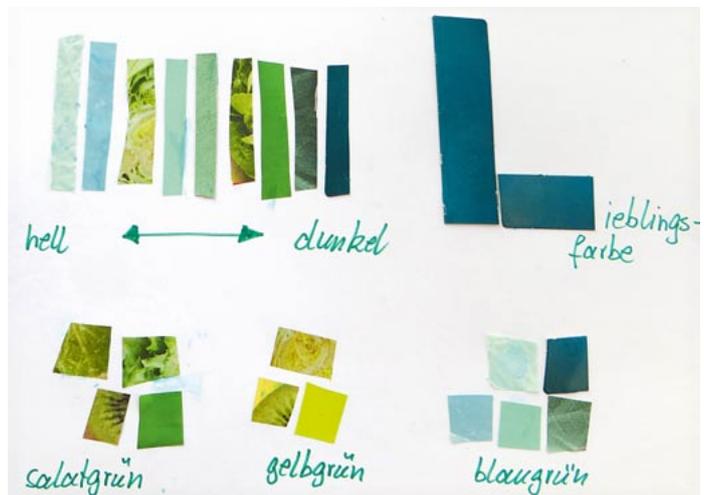
- + grüne Papiere (Verpackungen, Geschenkpapiere, Prospekte etc.)
- + grüne Stifte (Marker, Filzstifte, Buntstifte, Fineliner etc.)
- + Schere
- + Kleber
- + weißes Zeichenpapier

LITERATUR

- + Dietl, Marie-Luise: Faszinierendes Grün. Gezieltes Farbmischen zeigt die Reichhaltigkeit der Welt. In: Grundschulmagazin. Sonderheft Kunst. 2020. S. 4–9.
- + Dietl, Marie-Luise: Lebendiges Schwarz. Schwarze Zeichenmaterialien intensiv erleben. In: Grundschule Kunst 83/2021. S. 16–19.
- + Dietl, Marie-Luise: Stimmungen werden zu Farbe. Lehramtsstudierende erkunden ihre subjektiven Farbklänge. In: BDK-Mitteilungen 1/2018. S. 22–25

KONZEPT ERPROBT ...

... von der Autorin in Grundschulklassen sowie mit Studierenden des Lehramts Grundschule.



Bilder und Farben fluten unsere Umgebung. Es kann wirkungsvoll sein, sich einmal zu spezialisieren und den Blick auf eine einzelne Farbrichtung zu lenken. Im vorliegenden Unterrichtsbeispiel werden die Kinder der Grundschule angeregt, sich über gewisse Zeit mit der Farbe Grün auseinanderzusetzen. Sie eignet sich sehr gut, da sie in vielfältigsten Variationen vorzufinden ist und aufgrund ihrer Nähe zur Natur eine erfrischende und beruhigende Wirkung nach sich zieht. Zugleich verbinden die Kinder viele Erfahrungen mit der Farbe Grün. In einem ersten Schritt sammeln sie Papiere in möglichst unterschiedlichen Grüntönen. Es ist spannend, Prospekte durchzusehen und grüne Bildflächen auszuschneiden, die Tüten der Bäckerei, die kleinen Postits, alte Postkarten in den Blick zu nehmen, Geschenkpapiere zu betrachten usw. (Abb. 1/2). All das ist kostenfrei. Zudem werden grüne Stifte wie Marker, Fineliner, Kugelschreiber, Bunt- und Filzstifte zusammengetragen, die im Haushalt vorhanden sind. Im Unterricht stellen die Schüler*innen zunächst Farbordnungen her. Beim spielerischen Legen und Sortieren von Papierstücken entdecken sie, dass sich gewisse Farben oder Papierqualitäten ähneln, dass sich Farbgruppen herstellen lassen wie glänzende oder matte, gelbliche oder bläuliche, an Salat oder Gras oder Gift erinnernde Farben. Oder sie entwickeln Farbverläufe von Hell nach Dunkel, von Warm nach Kalt usw. Manche Farben gefallen, andere nicht. Auch hier lassen sich Differenzierungen treffen. Im Gespräch finden die Kinder fantasievolle Bezeichnungen für die einzelnen Farbphänomene. Jede dieser Entdeckungen wird collagierend und schreibend auf einem individuellen Forscherblatt festgehalten, das schließlich Überblick über die persönlichen Erkenntnisse zu Farbordnungen des einzelnen Kindes bietet (Abb. 3/5). An der Pinwand ausgestellt machen die vielen unterschiedlichen Forscherblätter die vielfältigen Zugriffsweisen auf das grüne Farbspektrum sichtbar und laden zu Diskussionen ein.

Es folgt eine Gestaltungsaufgabe, bei der die Schüler*innen ein Farbwort, das sie mit der Farbe Grün in Verbindung bringen, in Form ausgeschnittener Papierbuchstaben groß aufs Blatt bringen: Frosch, Gras, Grün – viele Assoziationen sind möglich (Abb. 4). Nun wird der Hintergrund mit den Stiften detail- und nuancenreich ausgestaltet. Im Tun entwickeln sich Ideen, welche Bildelemente zum Farbwort



passen. Auch ein flächiges Ausmalen in vielen verschiedenen Farbtönen kann wirkungsvoll sein (Abb. 6–9). Bewährt hat es sich, an Gruppentischen jeweils einen Pool mitgebachter Papiere und Stifte zu bilden, auf die alle Gruppenmitglieder zugreifen dürfen, sodass für jede Gestaltung eine reichhaltige Auswahl verschiedener Materialien zur Verfügung steht. So wird auch der soziale Zusammenhalt gestärkt. Wer früher fertig ist, legt mit Partner*innen fantasievolle Figuren aus den verbleibenden Papierschnipseln. Abschließende Betrachtungen lassen darüber staunen, wie vielfältig die Wirkung des Grünen auf jedem einzelnen Bild letztlich ist. Die Kinder erkennen, dass das Material, also die Art des Stiftes oder die Oberfläche des Papiers, einen bedeutenden Beitrag zur Wirkung der Farbe leistet. Auch die Art des persönlichen Farbauftrags spielt eine Rolle, also ob die Stiftspuren dicht, locker, überlagernd usw. gesetzt sind. Spannend sind die vielen inhaltlichen Ideen, welche die Schüler*innen im Zusammenhang mit der Farbe Grün entwickeln. Welche Stimmungen, Gefühle und Erinnerungen sich beim Arbeiten mit dem üppigen Grün eingestellt haben, ist ebenfalls interessant zu besprechen.



Marie Luise Dieltl ist Kunstpädagogin und Künstlerin.
E-Mail: info@marie-luise-dietl.de

AUFGABENSTELLUNGEN: DIFFERENZIERT NACH AUFGABEN

Aufgabe 1: Richte dein Augenmerk auf die Grüntöne in deiner Umgebung. Sammle Papiere in verschiedensten grünen Nuancen. Sammle grüne Stifte aller Art.

Aufgabe 2: Finde verschiedene Möglichkeiten, die Grüntöne zu ordnen. Erstelle collagierend und schreibend ein Forscherblatt, das deine persönlichen Entdeckungen zu den Besonderheiten der Farbe Grün zeigt. Benenne die Farbgruppen und Farbtöne.

Aufgabe 3: Collagiere aus den Papieren ein Wort, das du mit den Grüntönen assoziiert. Forme die Buchstaben formatfüllend.

Aufgabe 4: Gestalte mit den Stiften den Hintergrund aus. Auf dem Bild sollen viele Details zu entdecken sein, die du mit der Farbe Grün in Verbindung bringst. Zahlreiche Grüntöne werden sich verbinden.

Aufgabe 5: Suche dir, wenn du mit deinem Bild fertig bist, einen oder mehrere Partner*innen. Legt aus den verbleibenden Papierschnipseln im Team eine interessante Figur.

Aufgabe 6: Betrachte dein Bild. Wie entstehen die vielen verschiedenen Farbwirkungen? Haben sie nur mit der Farbe an sich zu tun? Welche Idee, welcher Gedanke, welche Stimmung war zentral für dich?

- 01 Sammlung grüner Papiere
- 02 Arbeitsfläche
- 03 Farbordnungen entdecken
- 04 Wortgestaltung
- 05 Persönliches Forscherblatt
- 06–09 Motiv- und nuancenreiche Malerei

